

FondsScout

Spezialbrief für Fonds



Sonderdruck

Sankt Augustin | 14.05.2014

Ausgabe Nr. 05 | Jahrgang 18

Guter Start: ProfitlichSchmidlin Fonds UI

Mischfonds schießen seit Jahren wie Pilze aus dem Boden, gelten sie doch als „pflegeleichte Dauerlösung“ fürs Depot. Dass dies auf Dauer nur für eine Minderheit gelten wird und nicht Jahr für Jahr Höchstleistungen erwartet werden sollten, ahnt der aufmerksame Beobachter – etwa beim Blick auf den Carmignac Patrimoine, der nun schon über zwei Jahre hinter dem Durchschnitt vergleichbarer Mischfonds und Benchmarks hinterherhinkt.

Umso kritischer ist die anhaltende Gründungswelle von Mischfonds zu bewerten: Jeder will ein Stück vom Kuchen abhaben. Und in den meisten Fällen wird sich die Spreu erst in ein paar Jahren vom Weizen trennen lassen. Deshalb finden die wenigsten neu gestarteten Mischfonds an diese Stelle Erwähnung. Aufhorchen lässt aber, wenn im Umfeld der Flossbach von Storch AG und der GANÈ AG ein neuer Fonds startet mit zwei jungen Fondsmanagern, denen man die Begeisterung und ihr Engagement anmerkt. Als wohlüberlegte Vorschusslorbeeren darf man die Beteiligung handelnder Personen bzw. der genannten Boutiquen an der neuen Firma, der ProfitlichSchmidlin AG, werten. Die neue Boutique und ihr Fonds verzichten beim Namen auf modische Anglizismen und heißen nach den beiden jungen Fondsmanagern: Marc Profitlich und Nicolas Schmidlin. Ist es jetzt einmal mehr richtig, möglichst früh auf einen „rising star“ zu setzen?

Der Werdegang der „Newcomer“ erinnert an die Vorstände der GANÈ Aktiengesellschaft, Henrik Muhle und Dr. Uwe Rathausky: Einschlägige akademische Ausbildung und parallel dazu schon Schritte in die Praxis der Wertpapieranalyse. Bei Profitlich und Schmidlin manifestierte sich das zwischen 2009 und 2013 in einem eigenen Investmentclub, der als Vorläufer des im Januar bei Universal Investment gestarteten ProfitlichSchmidlin Fonds UI (DE000A1W9A2 8) gelten kann. Einblicke in die Arbeit einer Investmentboutique konnte Marc Profitlich bei Flossbach von Storch gewinnen – ähnlich vielleicht wie Henrik Muhle früher bei ACATIS.

Beim Startzeitpunkt Mitte 2009 mag sich der Eindruck der „Gnade der späten Geburt“ aufdrängen. Die „Long-Term Investment Profitlich & Schmidlin

GbR“, kurz „LIPS“, musste nicht den Härtestest des Beinah-Kollaps-Jahres 2008 durchmachen. Schade, denn diese beiden hätten wohl gute Chancen gehabt, auch in jenem Umfeld überdurchschnittlich anzuschneiden. So wurde vor dem Hintergrund zunächst freundlicher, dann aber immer herausfordernder Märkte ein Vor-Steuer-Plus von 132 Prozent erzielt, über 20 Prozent per anno – und das bei einer vergleichsweise niedrigen Volatilität.

Das gute Rendite / Risiko – Verhältnis, das nun auch der Fonds erwarten lässt, sind dabei nicht das Ergebnis vorausschauender Makro-Prognosen oder ausgefeilter Portfolio-Optimierung sondern guter Einzeltitelauswahl. Das gilt gleichermaßen für Aktien wie Anleihen. Das Gespür fürs Detail wird deutlich, wenn man sich mit den beiden Mittzwanzigern über die größten Positionen in ihrem Fonds unterhält. Die vergangenen Wochen haben sie für Zukäufe bei WMF Vorzugsaktien genutzt. Mit mittlerweile 7,3 Prozent ist dies zurzeit die größte Aktienposition im ProfitlichSchmidlin-Fonds. Dass andere Investoren offenbar die Höhe der Dividende mit Enttäuschung aufgenommen und die Aktien verkauft hätten, sei insofern eine gute Zukaufgelegenheit gewesen. Man sei vor Ort gewesen. Und die Gespräche hätten sie in ihrer Einschätzung nur nochmals bestärkt. Das Restrukturierungspotenzial werde weiterhin verkannt. Der neue Mehrheits-Stammaktionär KKR werden in den kommenden Jahren erhebliche Potenziale aufdecken können. Die Aktie sei ungeachtet der Kursverdreifachung in den vergangenen fünf Jahren immer noch klar unterbewertet. Der Gewinn je Aktie, jetzt immerhin schon fast 4 Euro, werde sich Richtung 6 Euro bewegen können. Bei einer angemessenen Bewertung mit dem vielleicht Fünzfachen könne man sich ja ausrechnen, was das für das Kursziel bedeutet. Ja, können wir: Der Aktienkurs müsste sich noch einmal verdoppeln.

Marc Profitlich und Nicolas Schmidlin leben und lieben die Börse und ihren eigenen Investmentstil. Das wird in jedem Gespräch mit ihnen deutlich. Wird ihnen dabei auf den Zahn gefühlt, erwehren sie sich in fast schon abgeklärter Weise und mit trefflicher Faktenkenntnis ihrer Haut.

Es bleibt zu hoffen, dass die beiden sich auch weiter-

hin auf das konzentrieren können, was sie lieben und am besten können: die Einzeltitelauswahl. Dass auf sie als Inhaber einer eigenen Investment-Boutique auch andere Fragestellungen, beispielsweise vertriebliche Aspekte, zukommen, merken sie schon: Welche Zugeständnisse soll man beispielsweise institutionellen Anlegern machen? Eine Anteilsklasse ohne Bestandsvergütung gibt es schon. Dass es allerdings bei einem Fonds bleiben soll, da sind sie sich sicher. Gerade die Freiheit, nicht auf bestimmte Asset-Klassen oder deren Gewichtungen festgelegt zu sein, sei für sie wichtig. Ihre Asset-Allocation wird nicht „top down“ konstruiert sondern ergibt sich „bottom up“ aus den identifizierten Investment-Opportunitäten. Beim Aktienportfolio kann man einen Teil eher einer langfristigen orientierten Value-Strategie zuordnen: Signifikante Unterbewertung einzelner Unternehmen, deren gute Positionierung vom Markt noch nicht erkannt werde, bietet dank hoher „margin of safety“ gute Chance / Risiko – Verhältnisse. Daneben treten eher opportunistische, vergleichsweise kurz- bis mittelfristige Investments, bei denen Unterbewertungen aus Sondersituationen, Events wie Kapitalerhöhungen, Spin-Offs, Übernahmen oder Aktien-Rückkaufprogramme entstehen. Nach den oben genannten WMF Vorzügen sind aktuell der Online-Reifen-Händler Delticom und die belgische Post BPost die größten Aktienpositionen.

Nicht den Markt zu kaufen, sondern mit gezielter Einzeltitelauswahl sogar eine möglichst geringe Abhängigkeit von den Launen des Gesamtmarktes zu

erhalten, charakterisiert auch das Anleiheportfolio. Auch hier ist Unterbewertung, meist auf Grund von Sondersituationen, für die Aufnahme in den Fonds ausschlaggebend. Die Zinssensitivität, Sorgenkind der Anleiheinvestoren in Zeiten möglicher Renditeanstiege, werde damit sehr gering. „Jagdgründe“ für den jungen Mischfonds bieten vor allem die drei Bereiche Hybridkapital von Finanzinstituten, Sondersituationen im Segment der Unternehmensanleihen und Staatsanleihen, die von Restrukturierungen profitieren können. Auch hier erwächst ein möglicher Vorsprung aus der Beschäftigung mit den Details: Was steht wirklich im Prospekt? Während „Mainstream-Investoren“ eine Anleihe allzu oft auf Bonität des Emittenten und Duration verkürzen, stecken sowohl die Risiken als auch die Chancen oft im „Kleingedruckten“. Dass der ProfitlichSchmidlin Fonds UI dabei einen „Home-Bias“ bei deutschen Aktien und insgesamt europäischen Wertpapieren hat, ist angesichts der Tiefe, in die sich die beiden Manager mit ihren Werten vertraut machen, im wahrsten Sinne des Wortes „naheliegend“.

Fazit: Hier geht wieder ein junges Management an den Start, das uns in mancherlei Hinsicht an Boutiquen wie SQUAD Capital oder GANÈ erinnert. Gerade angesichts unserer Einschätzung, dass in nächster Zeit aktives Management mit guter Titelselektion wichtiger wird als „den Markt zu kaufen“, nehmen wir den ProfitlichSchmidlin Fonds UI in den Kreis der empfehlenswerten Mischfonds auf.

Bestellschein für Börsenbriefe
Per Telefax an: +49 (0) 2241 932 62-21


An:

Drescher & Cie Gesellschaft für
Wirtschafts und Finanzinformationen mbH
Siegburger Straße 39a
53757 Sankt Augustin

Bitte Zutreffendes ankreuzen.

 Ja, ich abonniere ab sofort den einmal monatlich erscheinenden Börsenbrief **FondsScout** per E-Mail zum Preis von **12,75 Euro/Monat**.

 Ja, ich abonniere ab sofort den zweimal monatlich erscheinenden Börsenbrief **Fonds im Visier** per E-Mail zum Preis von **8,50 Euro/Monat**.

 Ich wünsche eine postalische Lieferung meiner Ausgaben zum Bezugspreis von: **15,00 Euro/Monat für den FondsScout** und/bzw. **10,00 Euro/Monat für die Fonds im Visier**.

Die Lieferung der Ausgaben erfolgt mit Beginn des auf die Bestellung folgenden Monats.
 * Ich habe die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den Bezug der Börsenbriefe gelesen und erkläre mich damit einverstanden.

 * Ich erkläre mich mit der Speicherung meiner Daten einverstanden.

Firma:* _____

Name, gesetzlicher Vertreter:* _____

Vorname:* _____

Straße, Hausnummer: * _____

PLZ, Ort: * _____

Telefon: _____

E-Mail: * _____

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer DE34ZZZ00000549638

Mandatsreferenz WIRD SEPARAT MITGETEILT

Ich ermächtige Drescher & Cie, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Drescher & Cie auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname Kontoinhaber:* _____

Straße, Nr.: * _____

PLZ, Ort: * _____

Kreditinstitut – Name und BIC:* _____

IBAN:* DE __ | ____ | ____ | ____ | ____ | ____

Datum, Ort und Unterschrift
Kunden werben Kunden: 2 EUR laufender Rabatt für jeden geworbenen Kunden

Ich wurde geworben von: _____

* Alle mit einem „*“ (Sternchen) gekennzeichneten Felder sind Pflichtfelder.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für den Bezug von Börsenbriefen

Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für die Geschäftsbeziehung zwischen dem Abonnenten der Börsenbriefe (Kunde) und der Drescher und Cie GmbH (Gesellschaft).

Gegenstand der Geschäftsbeziehung

Gegenstand der Geschäftsbeziehung ist der Bezug von Börsenbriefen durch den Kunden. Die Gesellschaft verlegt die beiden Börsenbriefe FondScout und Fonds im Visier.

Abrechnung/Kündigungsfrist

Die Abonnements beginnen zum 1. des Monats, der auf die Bestellung folgt. Die Laufzeit des Abonnements beträgt 3 Monate und verlängert sich automatisch um weitere 3 Monate, wenn es nicht mit einer Frist von 6 Wochen zum Ende eines drei Monatszeitraums gekündigt wird. Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen.

Die Abrechnung der Abonnements erfolgt jeweils zu Beginn eines neuen Dreimonatszeitraums. Die Zahlung erfolgt mittels Lastschriftinzug.

Bei Werbeaktionen können abweichende Abrechnungs- und Kündigungskonditionen gelten.

Widerrufsrecht

Die Abonnement-Bestellung kann vom Kunden innerhalb von 14 Tagen, beginnend einen Tag nach dem Datum der Bestellung, schriftlich widerrufen werden. Der Widerruf ist zu richten an: Drescher & Cie, Siegburger Straße 39a, 53757 Sankt Augustin.

Haftung, Haftungsfreistellung, Vertragsstrafe

Die Gesellschaft wird die ihr übertragenen Aufgaben mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes durchführen und haftet für Handlungen und Unterlassungen im Zusammenhang mit der Erbringung der in diesem Vertrag geregelten Pflichten nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Die Gesellschaft haftet nicht für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit und Korrektheit der Inhalte der Börsenbriefe. Jegliche Haftung der Gesellschaft, insbesondere für eventuelle Schäden oder Konsequenzen, die durch die Nutzung der Inhalte der Börsenbriefe entstehen, sind ausgeschlossen.

Soweit Verletzungen der in diesem Vertrag genannten Pflichten durch den Kunden zu einer Inanspruchnahme der Gesellschaft durch Dritte führen, stellt der Kunde die Gesellschaft im Innenverhältnis von einer Haftung für diese Ansprüche auf erste Anforderung der Gesellschaft frei.

Risikohinweis

Die in den Börsenbriefen enthaltenen Informationen und Daten bzw. Einschätzungen dienen ausschließlich der Information und Illustration. Keine Angaben sollten als Beratung verstanden werden. Die wiedergegebenen Inhalte stellen keine Empfehlung oder Beratung im Hinblick auf den Kauf oder Verkauf

von Finanzinstrumenten oder zur Abwendung einer bestimmten Anlagestrategie dar. Ferner stellen die Inhalte kein Angebot zur Anschaffung oder Veräußerung von Finanzinstrumenten bzw. zur Vermittlung solcher Geschäfte oder zur Übernahme sonstiger Wertpapierdienst- oder Nebendienstleistungen dar.

Copyright

Jegliche Vervielfältigung der Börsenbriefe oder deren Inhalte sowie die Weiterleitung oder Verteilung der elektronischen Ausgaben ist ohne die ausdrückliche Zustimmung der Gesellschaft strikt untersagt. Ebenfalls strikt untersagt ist eine öffentliche Bereitstellung. Zuwiderhandlungen werden wie eine Copyright-Verletzung behandelt. Alle Rechte an den Börsenbriefen und deren Inhalte verbleiben bei der Gesellschaft.

Datenschutz

Die personenbezogenen Daten des Kunden, die im Rahmen des Vertragsschlusses angegeben und bestätigt werden und die zur Durchführung des Vertrages erforderlich sind werden von der Gesellschaft nach den Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) erhoben, gespeichert, verarbeitet und genutzt.

Zum Zweck des Drucks und Versandes, der Abrechnung, der Einziehung der Zahlungsforderungen, hat die Gesellschaft das Recht, die im vorstehendem Absatz genannten Daten an den dafür im Rahmen einer Auftragsdatenverarbeitung nach § 11 BDSG beauftragten Service-Provider zu übermitteln, damit diese dort zu den genannten Zwecken verarbeitet und genutzt werden können.

Ergänzend weist die Gesellschaft auf die allgemeinen Datenschutzinformationen hin, die auf der Webseite www.drescher-cie.de hinterlegt sind.

Änderung dieser Geschäftsbedingungen

Änderungen dieser Geschäftsbedingungen werden dem Kunden schriftlich bekannt gegeben. Sie gelten als genehmigt, wenn der Kunde nicht schriftlich Widerspruch erhebt. Auf diese Folge wird ihn die Gesellschaft bei der Bekanntgabe besonders hinweisen. Der Kunde muss den Widerspruch innerhalb von 6 Wochen nach Bekanntgabe der Änderungen an die Gesellschaft absenden.

Sprache und Kommunikationswege

Maßgebliche Sprache für dieses Vertragsverhältnis und die Kommunikation mit der Gesellschaft ist Deutsch.

Sonstige Hinweise

Änderungen oder Ergänzungen des Vertrages bedürfen der Schriftform (E-Mail ausgeschlossen). Dies gilt auch für die Aufhebung des Schriftformerfordernisses.

Bei Unwirksamkeit oder Unvollständigkeit einer Klausel dieser AGB soll nicht der gesamte Vertrag unwirksam sein. Vielmehr soll die unwirksame Klausel durch eine solche ersetzt werden, die wirksam ist und dem Sinn der unwirksamen Klausel wirtschaftlich am nächsten kommt. Das Gleiche soll bei der Schließung einer regelungsbedürftigen Lücke gelten.